

Lagebericht des DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e. V. für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Geschäftsmodell des Vereins

Der Verein "Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V." ist gemeinnützig und agiert in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel. Die Leistungen selbst werden somit durch den Verein in Teilen der Stadt und des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie im Havelland erbracht.

Die Grundlagen für den Verein stellen die Satzung, und die Strategie 2010plus des Deutschen Roten Kreuzes dar. Diese benennen als wichtigste Aufgaben in der ideellen Arbeit die Verbreitung der Gedanken des humanitären Völkerrechts, die Katastrophenhilfe, den Katastrophenschutz und die Verbesserung des Gesundheits- und Sozialwesens auf lokaler Ebene. Diese Kernaufgaben der Föderation sind international für alle Rotkreuzorganisationen verbindlich und sind wichtigster Teil der Vereinsarbeit.

Zu den tragenden Säulen der ideellen Arbeit auf Kreisverbandsebene gehören die Verbreitung der Gedanken des humanitären Völkerrechts, die Gesundheitserziehung, die Wasserrettung, die Benachteiligten- und Nachbarschaftshilfe, die Bevölkerungsausbildung, die Blutspenderversorgung, die Auslandshilfe, der Suchdienst, der Katastrophenschutz und die Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Diese Aufgaben werden durch den Verein, die Bereitschaft Sanitätsdienst sowie die Gemeinschaften Wasserwacht und Jugendrotkreuz umgesetzt.

Die ideelle Arbeit stellt im Verein eine Querschnittsaufgabe dar. Hierbei verzahnen Haupt- und Ehrenamt in den Kern- und Vernetzungsaufgabenfeldern zum gegenseitigen Vorteil.

Über Jahre hat sich der Verein dank der fördernden Mitglieder und Spender sowie Projektzuweisungen und einer Konzentration auf die Kernaufgaben eine ausgewogene Finanzsituation erarbeitet. Zum Stichtag am 31. Dezember 2022 waren in Brandenburg an der Havel 770 Menschen Mitglied des Vereins, das sind ca. 1,01 Prozent der Bevölkerung im Aktionsgebiet. Insgesamt ist über die Jahre ein Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Vor allem vor dem Hintergrund, dass herkömmliche Mitgliederwerbungen nicht mehr greifen und Menschen innerhalb eines gesellschaftlichen Wertewandels eine jedwede auf Dauer angelegte Mitgliedschaft ablehnen.

Die Idee des Vereins lebt vor allem durch seine ca. 157 aktiven ehrenamtlichen Mitglieder. Im Ergebnis dessen können Auslandshilfe, Konventionsarbeit, Beratung, Wasserrettung, Suchdienst, Blutspenderversorgung und Katastrophenschutz unentgeltlich im Rahmen der weltweiten Kampagne „Menschen helfen, Gesellschaft gestalten“ als Rotkreuzdienstleistungen angeboten werden. Die ehrenamtliche, ideelle Arbeit führt zu einer positiven Imagebildung für den gesamten Verein.

Zur Verwirklichung der gemeinnützigen satzungsgemäßen Förderung von Gesundheit, Wohlfahrt, Familie und Jugend betreibt der Verein folgende Zweckbetriebe:

- ambulante Pflege
- Tagespflege
- Behindertenfahrdienst (inkl. Schülerspezialverkehr)
- Krankentransport
- Kindertagesstätten (9)
- Rettungsdienst
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Hausnotruf
- Kleiderkammer
- Blutspende
- Flüchtlingsarbeit in einem Übergangwohnheimen
- Soziale Betreuung von minderjährigen Auszubildenden
- Sonderfall: Durchführungen von Impfkationen und Bürgertestungen

Das Portfolio kann als weitgehend ausgewogen bezeichnet werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahre 2022 gab es für den Verein eine Reihe von Herausforderungen. Die Gesamtsituation auf dem Arbeitsmarkt hat sich nach der Corona Pandemie massiv verstärkt. Der Fachkräftemangel ist besonders im Bereich der Pflege zu spüren. Hier galt es die Dienste aufrecht zu erhalten und bei gestiegenen Lohn- und Sachkosten ein positives Ergebnis zu erzielen. Dies ist nicht in allen Bereichen gelungen. Die Energiekrise stellte den Kreisverband ebenfalls vor eine große Herausforderung. In sämtlichen Einrichtungen war neben der massiven Preisentwicklung die Entwicklung von Notfallkonzepten relevant. Um autark zu sein schaffte der Kreisverband in dieser Zeit weitere Energieersatzanlagen an.

2. Geschäftsverlauf

In der ambulanten Pflege verschoben sich die Herausforderungen deutlich zu den Vorjahren. Der Wettbewerbsdruck nimmt zunehmend ab, es geht nicht mehr darum möglichst viele Patienten zu generieren, sondern auch das entsprechende Personal für die Erbringung von Leistungen bereit zu halten.

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst im Geschäftsjahr 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Mit ca. 3170 Einsätzen im Berichtsjahr waren es gut 30 Fahrten weniger als im Vorjahr. In diesem Bereich steht der Verein vor der Ausbildung von Notfallsanitätern, diese zusätzlichen Kosten werden von den Krankenkassen getragen bedürfen jedoch der zusätzlichen Beantragung. Das Ausbildungskonzept ist bereits erarbeitet. Die Mitarbeiterfluktuation ist gering und auf eine gute Personalpolitik zurückzuführen. Somit steht der Erbringung der Leistung nichts im Wege. Zu beachten ist auch hier der externe Einflussfaktor des zunehmenden Fachkräftemangels. Durch die neue Gesetzgebung in Bezug auf die Rettungsassistenten konnte die Übergangsfrist für qualifiziertes Personal bis 2026 verlängert werden.

Auch der Geschäftsbereich Familie und Bildung zeigt über Jahre eine stabile Entwicklung. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in unseren 9 Kindertageseinrichtungen in der Stadt Brandenburg an der Havel ist im Jahr 2022 allerdings leicht gesunken. In diesem Bereich kam es zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck und zu dem Fakt das unsere größte Einrichtung durch den Wegfall einer Brücke schwer zu erreichen ist. In der Mitarbeiterfluktuation sind wir im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau.

Die Flüchtlingsarbeit hat im Jahr 2022 zu Beginn des Krieges in der Ukraine an Dynamik gewonnen. Wenige Tage nach Beginn des gewaltsamen Konfliktes kamen Dutzende Ukrainische Bürger in unsere Einrichtung. Mit der massiven Unterstützung durch das Ehrenamt konnte die wochenlang anhaltende Ausnahmesituation bewältigt werden. Der Kreisverband betreibt ein Übergangwohnheim für Flüchtlinge welches zu Beginn des Jahres mit ca.165 Personen belegt war. Im Monat März verzeichneten wir bereits 250 Bewohner. Zudem werden Personen in Wohnungen betreut welche noch ein Unterstützungsangebot benötigen. Im Rahmen des Mehraufwandes konnte neue Kostenverhandlungen erfolgreich geführt werden. Zudem gab es die Schaffung einer vollfinanzierten Migrations-Ehrenamtsberatung.

Im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung wurde die Qualität des Vorjahres gehalten, allerdings war die Anzahl der Ausbildungen leicht rückläufig. Im Jahr 2022 wurden ca. 3600 Menschen in Erster Hilfe durch den Kreisverband Brandenburg ausgebildet. Hinzu kommen Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe in Kindertagesstätten und seit dem Jahr 2019 auch die Fachdienstliche Ausbildung für Arztpraxen und medizinisches Personal. Somit konnten im Bereich der Erste Hilfe neue Kunden gewonnen werden.

Trotz des Wegfalls des Impfzentrums im Geschäftsjahr 2022 konnte der Verein seine Umsatzerlöse weitestgehend aufrechterhalten. Dennoch konnte auf Grund von einzelnen, periodenfremden Ereignissen, wie der Berücksichtigung von möglichen Rückzahlungsverpflichtungen aus einer laufenden Betriebsprüfung durch das Finanzamt, kein positives Jahresergebnis erzielt werden und liegt damit deutlich unter den für das abgelaufene Geschäftsjahr geplanten Jahresergebnis.

3. Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ist geordnet. Der Verein war zu jeder Zeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

a. Ertragslage

Das Berichtsjahr wurde mit einem negativen Ergebnis von 612 TEUR abgeschlossen. Der Gesamtumsatz aus satzungsmäßigen Betätigungen liegt bei 14.422 TEUR. Er verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 338 TEUR, oder 2,3 Prozent, was überwiegend auf den genannten Wegfall der Erlöse des Impfzentrums zurückgeführt werden kann.

Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 sind mehrere Einmaleffekte zu verzeichnen, welche das operative Ergebnis stark beeinflussen. Hierzu zählt die Rückstellung in Höhe von TEUR 400 für eventuelle Ansprüche aus einer Betriebsprüfung der Jahre 2012-2016. Zudem erhöhten sich die Rückstellungen für Mehrarbeit sowie Urlaubsrückstellung um TEUR 320 im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Sondereffekte betreffen die Berücksichtigung von Spitzabrechnungen der Kitas und mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Zuschüssen für Azubiwohnungen von insgesamt TEUR 137.

b. Finanzlage

Die liquiden Mittel des Vereins und die kurzfristig realisierbaren Forderungen reichen aus, den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen nachzukommen. Durch die Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken des Vereins Rechnung getragen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Vereins beträgt 8.847 TEUR. Die Bilanzstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Eigenkapitalquote des Vereins beträgt zum Bilanz Stichtag 23,2 % (i. Vj. 30,4 %) Das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.270 TEUR ist überwiegend langfristig durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig realisierbar.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Vereins wird im Wesentlichen die monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung und die Entwicklung der Kostenstellenrechnung verglichen und ausgewertet, welche zusammen mit dem Debitoren- und Kreditorenmanagement zur Steuerung des Vereins dienen.

5. Gesamtaussage

Die Vermögenslage ist weitestgehend mit dem Vorjahr vergleichbar. Die verringerte Liquidität ist vor allem auf die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und den Forderungsaufbau zurückzuführen. Aufgrund der beschriebenen Einmaleffekte verminderte sich die Ertragslage des Vereins auf einen Jahresfehlbetrag von TEUR 612.

III. Zweigniederlassungen

Der Verein betreibt neben der Hauptgeschäftsstelle in Brandenburg an der Havel keine weiteren Niederlassungen.

IV. Prognosebericht

Das Deutsche Rote Kreuz sieht sich im gegenwärtigen Jahrzehnt großen Herausforderungen gegenüber. Um diese Aufgaben erfolgreich zu meistern wird die Strategie 2010plus durch das Eckpunktepapier "Menschen helfen - Gesellschaft gestalten" weitergeführt und das Profil des DRK weiter geschärft. Wir müssen den Menschen in Brandenburg an der Havel ein Begriff für soziale Dienstleistungen sein welcher durch hohe Qualität und menschliches Handeln zum Wohle der Brandenburger beiträgt. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass der Verein für seine ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, seine Kunden sowie fördernden Mitglieder und Spender attraktiv bleibt und weiter sein Potenzial nutzt.

Für das Jahr 2023 geht der Verein basierend auf dem Wirtschaftsplan von einem positiven Ergebnis aus. Wegen des weiter steigenden Kostendrucks im Gesundheitswesen rechnet der Verein kurz- bis mittelfristig inflationsbereinigt nicht mit größeren Umsatzsteigerungen.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass der Verein „Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V.“ den Aufgaben der Zukunft gewachsen ist und durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung sich den verändernden Herausforderungen erfolgreich stellen wird.

Für den kommenden Zeitraum sind Ausschreibungen im Bereich des Rettungsdienstes und des Fahrdienstes ein wesentliches Thema zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Kreisverbandes.

Aufgrund der Veränderungen in der Gesellschaft werden Wohnformen in Gemeinschaften zukünftig immer mehr Zuspruch erfahren. Dies liegt mitunter an der Vereinsamung der Menschen, entweder durch verstorbene Eheleute oder durch die Zunahme an Singlehaushalten. Dies veranlasst den Kreisverband weiterhin

neue Wohnformen zu prüfen und an der Entwicklung, besonders für die dringend benötigte Demenzhilfe, teilzuhaben.

Die Planung von neuen Aufgaben wird sich wesentlich an der vorhandenen Zahl an Mitarbeitern und den zur Verfügung stehenden Fachkräften orientieren. Es kann nicht mehr geleistet werden als mit dem zur Verfügung stehenden Personal.

V. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für den Verein bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. Die künftige Entwicklung des Vereins als sozialer Dienstleister im Bereich der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege hängt stark von der Vergabe einzelner Ausschreibungen ab. Aufgrund der sehr hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte wird die notwendige Haushaltskonsolidierung voraussichtlich auch zu Mittelkürzungen im sozialen Bereich führen. Perspektivisch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ertragskraft einiger Geschäftsbereiche nachlassen wird. Der Verein beobachtet und analysiert die Entwicklungen fortlaufend, um jederzeit vorbereitet zu sein und reagieren zu können.

Trotz vorhandener struktureller und organisatorischer Stärken spürt der Verein in der ambulanten Pflege, Tagespflege, Fahrdienst sowie in der Wasserrettung zunehmend den Marktdruck von Mitbewerbern. Dies wird durch den Verein aber als Chance zur Selbstreflexion und Implementierung von Veränderungen gesehen. Der Verein wird weitere Anstrengungen unternehmen, um seine Position im sich verändernden Sozialmarkt zu festigen.

Auch in diesem Berichtsjahr musste sich der Verein der bestehenden verschärften Konkurrenzsituation auf dem Arbeitsmarkt um gut ausgebildetes Fachpersonal stellen. Es wurde deutlich schwieriger, freiwerdende Stellen mit einem speziellen Anforderungsprofil zeitnah zu besetzen. Eine faire Bewertung der Arbeitsleistung, eine attraktive betriebliche Altersvorsorge sowie angebotene Zusatzqualifikationen tragen dazu bei, dass der Verein seine starke Position auf dem Markt für gut ausgebildete Fachkräfte halten konnte.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass dem Verein in seiner Geschäftstätigkeit Risiken durch kurze Vertragslaufzeiten im Schülerbeförderungsdienst drohen. Diese durch Kostenstellenoptimierung an anderer Stelle zu minimieren bzw. kompensieren ist durch intensive Betreuung und Optimierung der Einsatzstellen zu erreichen.

Brandenburg an der Havel, 05. September 2023

Andreas Griebel
Vorstand

